



## Highlights:

Arzberghöhle

Brunnsee

Kläfferquelle

Kraushöhle

Nothklamm

Spitzenbachklamm

Teufelskirche

Wasserloch

## Wo finde ich den Geopark?

Der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten befindet sich im Norden der Steiermark inmitten der Nördlichen Kalkalpen und umfasst vier Gemeinden. Die Gemeinden Altenmarkt/St.Gallen, Landl, St. Gallen und Wildalpen liegen im Dreiländereck Nieder- und Oberösterreich sowie Steiermark zwischen den Ausläufern der Gesäuseberge und des Hochschwabs.

## Steinreich: Ein erster Einblick in den Geopark

Dieser UNESCO Global Geopark, mit 6100 Einwohnern und einer Fläche von 586 km<sup>2</sup>, wurde im Jahr 1996 gegründet. Der Geopark Eisenwurzten ist geprägt durch eine vielfältige Natur- und Kulturlandschaft. Herrliche Wälder, weite Streuobstwiesen und romantische Almen. Beeindruckende Flusstäler sind von den Berggipfeln der umliegenden Gebirgsgruppen umgeben. Hammerherren, Köhler und Flößer prägten die Region in der Blütezeit der Eisenwurzten im 15. und 16. Jahrhundert, als das am steirischen Erzberg gewonnene Erz zu hochwertigen Edelprodukten in der Eisenwurzten verarbeitet wurde.

Seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde einiges an geologischen Wissen erforscht und gesammelt. Kalkgestein aus dem Mesozoikum und Dolomit sind die Hauptgesteinsarten. Die Anisische Stufe (vor 245 – 237 Million Jahre) wurde im Jahr 1895 als geologischer Zeitabschnitt des Erdmittelalters im Geopark definiert.

Eine weitere Besonderheit ist die große Anzahl von Fossilien wie Ammoniten, Schnecken oder Muscheln im sogenannten Gamser Becken.

Durch die starke Verkarstung der Region finden sich erstaunliche Höhlen, Klammern und Quellaustritte. Dies war auch ein Grund für den Bau der II. Wiener Hochquellenleitung um Wien mit reinstem Quellwasser zu versorgen. Die Geschichte dazu bestaunt man im Museum Hochquellenwasser in Wildalpen.

Mehr geologische Informationen bekommt der Besucher im Geodorf Gams. Beim GeoPfad erkundet der Interessierte die Besonderheiten des Geopark. Beim GeoRafting hat der Gast die Möglichkeit mittels Wildwassersport die Salza und vor allem die Palfauer Konglomeratschlucht zu erkunden. Erkunden Sie vor Ort die weiteren Attraktionen und Ausflugsziele des Geopark Steirische Eisenwurzten.



# Aktivitäten und Angebote

<p><b>GeoDorf Gams</b>  <a href="http://www.geodorf-gams.at">www.geodorf-gams.at</a></p>		<p>Zu den Höhepunkten dieses geologisch hochinteressanten Ortes gehört, neben der atemberaubenden Landschaftsvielfalt, das GeoZentrum, die GeoWerkstätte und der GeoPfad, der durch die wildromantische Nothklamm führt und einen Einblick in die Geologie des Geoparks gibt. Auch die Kraushöhle findet sich in Gams. Sie ist eine der ältesten Schauhöhlen Österreichs und die größte gipsführende Höhle des deutschen Sprachraumes. Weiters ist sie die einzige Schauhöhle Europas in der Schwefelwasserstoff den Kalk zu Gips umgewandelt hat.</p>
<p><b>Arzberghöhle</b>  <a href="http://www.wildalpen.at">www.wildalpen.at</a></p>		<p>Die geschützte Arzberghöhle liegt in einer Seehöhe von 730 m und befindet sich nordwestlich des Arzberges vor Wildalpen. Bei dieser Tour erfährt man so einiges über die Eiszeit im Salztal, von der Geologie und Höhlenentstehung, dem Höhlenbär und Eiszeitjäger, auch Fledermäuse beziehen ihr Quartier in der Höhle und das Lebenselixier Wasser spielt auch eine besonders wichtige Rolle.</p>
<p><b>GeoRafting</b>  <a href="http://www.rafting-salza.at">www.rafting-salza.at</a>  <a href="http://www.raftingcamp.at">www.raftingcamp.at</a>  <a href="http://www.salza.at">www.salza.at</a></p>		<p>Die Entstehung dieser Landschaft lässt sich kaum besser erleben als abenteuerreich auf der Salza, einem der letzten un bebauten Wildwasserflüsse Mitteleuropas. Beim GeoRafting ist man nicht nur sportlich auf einem der schönsten Wildwasserstrecken Österreichs unterwegs, zusätzlich sieht man geologische Besonderheiten hautnah an einem vorbeiziehen.</p>
<p><b>Museum HochQuellenWasser Wildalpen</b>  <a href="http://www.wildalpen.at">www.wildalpen.at</a></p>		<p>Wer den Weg des Wiener Wassers vom Inneren des Berges zum Wasserhahn verfolgen will, wird im Museum HochQuellenWasser Wildalpen in seinem Element sein. Ein besonderes Erlebnis ist der Besuch der gewaltigen Kläfferquelle, eine der größten Karstquellen Mitteleuropas.</p>
<p><b>Wasserlochklamm</b>  <a href="http://www.wasserloch.at">www.wasserloch.at</a></p>		<p>An fünf herrlichen Wasserfällen vorbei führt eine der Natur angepasste Steiganlage durch die Klamm zu einer der eindrucksvollsten Karstquellen Österreichs.</p>

